Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 76 (1982)
Heft: 3

Nachwort: Religiös-soziale Vereinigung und CfS am Ostermarsch
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mit sieben Gedichten. Dargestellt wird der Weg Jesu von seinem Einzug in Jerusalem:

«intonation
singet dem Herrn
der nie eine uniform trägt
der nie eine Waffe ergreift
der tote zum leben erweckt

singet dem herrn
der nie einem fahnentuch traut
der nie an parolen sich hängt
der feinde als Brüder entlarvt»

über das letzte Abendmahl mit seinen Jüngern bis zu Kreuz und Auferstehung.

Schließlich wird die «Passion» ein zweites Mal — aber eben wieder ganz anders! — ausgedrückt: in einem farbigen Zyklus von acht Harzölbildern mit je einem Kommentar von Radecke und vierzehn Gedichten von Marti. Dieser Zyklus wurde in Maggia im Winter 1959/60 geschaffen. Während der erste Zyklus in Schwarz-weiß-Bildern entstand und durchwegs ein Gefühl von Traurigkeit evoziert, ist der zweite eher eine Beglückung mit der Harmonie von Form und Farben. Die jeweiligen Bildkommentare von Radecke ergänzen, interpretieren und vollenden gleichermaßen die Kunstwerke. Gerade das erste Bild sei aus Geßlers Leiden im Leiden geboren: «Der Mächtige, Gepanzerte, tut Gewalt an — der Machtlose, Nackte, stirbt an der Gewalttat. Die Panzer oben, die verstümmelten, schreienden, sterbenden Menschen unten erinnern uns an vieles: Niederwalzung der Aufstände in Ungarn, der Tschechoslowakei durch die sowjetischen 'Brüder'; Großmachtskriege in Vietnam, Kambodscha; Bürgerkriege in Uganda, Nicaragua, El Salvador bis heute — oder gar an den Weltkrieg. Gewalttat der Machthaber gegen die Armen und ihre verzweifelten Aufstände, wo wir hinschauen. Und überall dasselbe Bild: versengte Erde, entlaubte Bäume, der Himmel am Verbrennen.»

Die Interpretation des letzten Bildes endet mit den Worten: «Gott wird jedem, der auf den Weg Jesu tritt, erscheinen. Wie bei Jesus, so ist auch unsere Liebe stärker als die Gewalt, unsere Gerechtigkeit stärker als die Habgier, unsere Hoffnung stärker als alle Resignation auf der Welt. Der auferstandene Gott steht auf der Seite aller, die auferstehen gegen Unterdrückung und Unmenschlichkeit, die aufstehen für den Himmel auf Erden.»

Ich habe im letzten Teil erst gar nicht versucht, eine Ausdrucksweise für die Bilder zu finden — die muß jeder von uns selber erlangen, wenn er sich auf eine Meditation einläßt. In unserer oft hektischen und atemlosen Welt, auch in Kirche und Theologie, schafft dieser Band Raum zum Luftholen und Neu-Bedenken christlicher Grundaussagen. Frank-Matthias Hofmann

---

Religiös-soziale Vereinigung und CfS am Ostermarsch

Ostermontag, 12. April, 7.13 Uhr Abfahrt ab Zürich Hauptbahnhof. 10 Minuten vor Abfahrt des Zuges Besammlung beim Perroneingang. Zugunsten einer großen Beteiligung am Ostermarsch fällt die Aprilversammlung von CfS aus.